



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

Rechenschaftsbericht  
2019



Staats- und Universitätsbibliothek  
Bremen  
Bibliothekstraße  
28359 Bremen  
Telefon: 0421 218-59500  
suub@suub.uni-bremen.de  
suub.uni-bremen.de  
Herausgeberin: Maria Elisabeth Müller  
Bildnachweis: Copyright SuUB  
Titelbild: Matej Meza

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1. Dienste und Leistungen</b>	<b>6</b>
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	6
1.2 Benutzung und Services	10
1.4 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	14
<b>2. Personal</b>	<b>20</b>
2.1 Personalstand	20
2.2 Aus- und Weiterbildung	20
2.3 Maßnahmen aus der Beschäftigtenbefragung der Universität und der SuUB	21
2.4 Mitarbeit in universitären Gremien	21
2.5 Mitarbeit in Fachgremien	22
<b>3. Projekte</b>	<b>24</b>
3.1 Pilotprojekt zur Sonntagsöffnung der SuUB	24
3.2 Abschluss NS-Raubgut	26
3.3 Gestaltung des Lernorts Bibliothek	28
<b>4. Schwerpunktthema Kulturgutdigitalisierung</b>	<b>30</b>
4.1 Digitalisierung der Bremer Theaterzettel	30
4.2 Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)	30
4.3 Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften	31
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>32</b>
5.1 Freundeskreis	32
5.2 Veranstaltungen	33
5.3 Ausstellungen	38
5.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB	38
5.5 Vorträge und Veröffentlichungen	38
5.6 Social Media Angebote	40
5.7 Pressemitteilungen	41
<b>6. Bibliothek in Zahlen</b>	<b>43</b>



## Vorwort

Im Jahr 2019 wurde mit dem DEAL-Vertrag ein wichtiges strategisches Entwicklungsziel für die SuUB erreicht, das die Transformation zu Open Access voranbringt und zugleich einen Einstieg in ein neues Lizenzmodell (Publish and Read) zum Bezug wissenschaftlicher Zeitschriften darstellt. Es gelang dem Verhandlungskonsortium unter der Leitung der Hochschulrektorenkonferenz, einen nationalen Lizenzvertrag mit dem Wiley Verlag abzuschließen, der es allen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland ermöglicht, unabhängig von den bisherigen Abonnements, den Zugriff auf das komplette Zeitschriftenangebot des Wiley Verlages zu erhalten (Read).

Das neue Geschäftsmodell basiert nicht mehr auf Subskription, sondern der Preis für jede Hochschule errechnet sich nach dem Publikationsaufkommen der Hochschulangehörigen in den Wiley-Zeitschriften.

Zugleich werden mit der Lizenz alle Artikel im Lizenzzeitraum veröffentlichten Artikel von Autor\*innen aus der Universität und den Hochschulen Open Access weltweit kostenfrei zugänglich (Publish). Weitere Informati-

onen finden Sie auf Seite 8.

Für die Literaturversorgung von Forschung, Lehre und Studium an der Universität konnte die Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen im Jahre 2019 einen Medienetat in Höhe von 7.435 TEUR einsetzen. Der Bestand wuchs 2019 um 30.000 gedruckte Medieneinheiten sowie 20.000 dauerhaft lizenzierte E-Books. Zusätzlich wurden 40.000 elektronische Zeitschriften bereitgestellt. Während sich die Nutzung von gedruckten Beständen mit 1,5 Mio. Entleihungen auf dem Niveau der Vorjahre bewegt, ist die Nutzung der elektronischen Medien weiter gestiegen: Allein auf E-Books entfielen im Jahr 2019 4,9 Mio. Zugriffe.

Im Dialog mit den Hochschulen unterstützte die SuUB im Jahr 2019 die Planungen zum Forschungsdatenmanagement und leistete Beratung beim Aufbau von Forschungsinformationssystemen.

Nahezu unbemerkt für die Nutzer\*innen der Bibliothek gelang im Frühjahr 2019 die erfolgreiche Erweiterung des Katalogs des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes um die Bestände der Bibliotheken des Südwestver-



bundes. Über den neuen Verbundkatalog K10plus steht den Nutzer\*innen nunmehr ein Angebot von 200 Mio. Titelnachweisen aus zehn Bundesländern zur Verfügung.

Dass das Pilotprojekt zur Sonntagsöffnung realisiert werden konnte, freut mich besonders. Es hat viele Jahre gedauert, bis das Vorhaben im Januar 2019 starten konnte. Die Bibliothek erwartete an den Sonntagen zwischen 450 und 750 Besuchern. Diese Erwartungen wurden übertroffen. Durchschnittlich besuchten 1.000 Besucher\*innen die SuUB Bremen an Sonntagen. Das bisherige Feedback zeigt, dass die Studierenden die Bibliothek als ruhigen Lernort schätzen. Anders als zuhause lassen sie sich hier weniger ablenken. Sie lernen konzentrierter und nutzen die Arbeitsatmosphäre zur Prüfungsvorbereitung aber auch zum Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten. Studierende, die neben dem Studium arbeiten, profitieren besonders von der Wochenendöffnung. In den Kapiteln drei und vier dieses Berichtes finden Sie weitere Informationen zu diesem und anderen Projekten des Jahres 2019.

Rückblickend ist einmal mehr hervorzuheben, dass wir vieles erreicht haben. Sehr erfreulich und von besonderer Bedeutung für die Zukunft der SuUB ist der Umstand dass es uns gelungen ist, im Jahr 2019 15 neue Mitarbeiter\*innen einzustellen.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SuUB, deren Engagement und Motivation den Erfolg der Bibliothek erst ermöglichen.

Bremen, im Juni 2020

Dieser Rechenschaftsbericht wurde von der Gemeinsamen Bibliothekskommission in ihrer Sitzung am 7.7.2020 zustimmend zur Kenntnis genommen.



## 1. Dienste und Leistungen

### 1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Basiszuweisung für wissenschaftliches Schrifttum stieg 2019 auf einem Betrag von 7.435 TEUR und lag damit zwei Prozent über der Zuweisung des Vorjahres. Die Zuweisung wurde um den Betrag von 130 TEUR aus Einnahmen verstärkt. Der Zuwachs bei der Basiszuweisung durch den Unterhaltsträger liegt weiter unter der Preissteigerungsrate beim internationalen Schrifttum, so dass in einigen Fächern die auf dem Stand 2017 eingefrorenen Zuweisungen für Fachzeitschriften trotz stabiler Wechselkurse und der umfassenden Abbestellungen der Vorjahre den Bedarf nicht mehr deckten. Dieses Defizit konnte durch Rücklagen ausgeglichen werden. Die Rücklagen sind entstanden, da nach der Abbestellung der Elsevier-Zeitschriften 2018 die Mittel weiter für einen neuen Vertrag im Rahmen eines DEAL-Konsortiums vorgehalten werden müssen. Ein Teil der nicht abgeflossenen Mittel wurde 2019 für die Verstärkung der Monografienetats um 10% sowie für zusätzliche E-Book-Lizenzen und Investitionen aufgewendet; der

Rest wurde zur Absicherung von eventuellen Mehrkosten aus dem DEAL-Konsortium für die kommenden Jahre in die Rücklage überführt. Mit den DEAL-Lizenzen erreichte die Entwicklung weg von Subskriptionen einzelner Zeitschriftentitel durch die Fächer hin zu fachübergreifenden „Flatrate“-Paketen ihren vorläufigen Höhepunkt. Der überwiegende Teil der hochpreisigen Fachzeitschriften steckt mittlerweile in fachübergreifenden Paketen, die zentral über Konsortien wie DEAL oder die Allianz der Wissenschaftsorganisationen verhandelt werden. Die Kosten für diese Pakete machen ca. ein Drittel des gesamten Etats aus, können aber nicht mehr nach dem bisherigen Verfahren auf die Fächer umgelegt werden. Da der Anteil der aufzuteilenden Mittel unter 50% der Gesamtzuweisung fällt, wurde durch die AG Etatverteilung der Gemeinsamen Bibliothekskommission der bisherige Verteilungsschlüssel zwischen Hochschulen und Universität angepasst. Der neue Verteilungsschlüssel wird 2020 wirksam.

Die Anzahl der dauerhaft lizenzierten E-Books näherte sich mit 20.000 Titeln der Zahl der gedruckten Neuzugänge (21.000).



Dazu wurden über Subskriptionen und nutzergesteuerte Erwerbungen Lizenzen für ca. 300.000 elektronische Monografien aller Fachgebiete der Verlage Elsevier und Wiley, Cambridge University Press, De Gruyter sowie des Aggregators EBSCO bereitgestellt. Der Ausgabenanteil der elektronischen Medien an den Gesamtausgaben erhöhte sich von 63 % (2018) auf 70 % (2019).

Im Rahmen der mit der senatorischen Behörde abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung ist die SuUB gehalten, regelmäßig verzichtbare Bestände auszuwählen, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der verfügbaren Regalkapazitäten zu gewährleisten. Die Anzahl der ausgeschiedenen Bände nahm mit ca. 14.400 gegenüber 16.000 Bänden im Vorjahr leicht ab.

## DEAL

Das Projekt DEAL<sup>1</sup> - Bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage - ist ein deutschlandweites Konsortium für Zeitschriften der Verlage Wiley, Springer Nature und Elsevier. Ziel sind sogenannte Publish & Read-Lizenzen, d.h. der

„Flatrate“-Zugriff auf alle Zeitschriften der Verlage („Read“); zusätzlich werden alle Veröffentlichungen von Wissenschaftler\*innen der teilnehmenden Einrichtungen ohne zusätzliche Kosten Open Access veröffentlicht („Publish“). Die Verteilung der Lizenzkosten soll in Zukunft abhängig vom Publikationsaufkommen der Einrichtungen erfolgen. Nach langen Verhandlungen trat der DEAL-Vertrag mit Wiley am 1.7.2019 in Kraft. Bis zum Jahresende konnten 32 Beiträge von Wissenschaftler\*innen der Universität Bremen unter den neuen Vertragsbedingungen ohne Mehrkosten Open Access in Wiley-Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Im Dezember wurde auch mit dem Verlag Springer Nature ein ab 2020 laufender DEAL-Vertrag unterzeichnet. Keine Fortschritte gab es dagegen bei den Verhandlungen mit dem Elsevier-Verlag. Da im Zuge der DEAL-Verhandlungen alle Konsortialteilnehmer ihre Subskriptionen für Elsevier-Journals ab 2018 gekündigt hatten, blieb der Zugriff 2019 weiter auf erworbene Archive bis 2017 und die Nationallizenzen bis 2002 beschränkt. Solange die Verhandlungen zwischen der Verhandlungsgruppe der Hochschulrektorenkonferenz und dem Else-

1 <https://www.projekt-deal.de/>



vier-Verlag zu keinem Ergebnis gekommen sind, ist die SuUB an die Teilnahmeerklärung für das DEAL-Konsortium gebunden und wird keine neuen Lizenzen mit dem Verlag abschließen.

### Open Access

Die Bedeutung von Open Access für das wissenschaftliche Publizieren ist 2019 weiter gestiegen und reicht mittlerweile über die bisherigen Kernfächer Gesundheitswissenschaften, Geowissenschaften und Umweltphysik auch in andere Disziplinen hinein. Die SuUB ist hier in mehreren Bereichen aktiv:

- Publikationsfonds  
Die Anzahl der durch den Publikationsfonds geförderten Gold Open Access-Veröffentlichungen ist 2019 nochmals angestiegen. Insgesamt wurden 250 TEUR für Article Processing Charges (APCs) und Mitgliedschaften aufgewendet. Neben 155 Artikeln in Fachzeitschriften wurde erneut ein Buchprojekt im Springer Verlag finanziell unterstützt. Der durchschnittliche Preis je geförderter Veröffentlichung betrug 2019 1.640

EUR (netto). Bedingungen für die Übernahme der APCs sind die Veröffentlichung in einem komplett Open Access verfügbaren Journal als einreichender Autor („Corresponding Author“) mit der Affiliation der Universität Bremen. Seit 2019 werden auch Publikationen aus den Hochschulen gefördert. Zeitschriften, bei denen Open Access nur als kostenpflichtige Option verfügbar ist (sogenannte Hybrid-Journals) bleiben von der Förderung durch den Publikationsfonds ausgeschlossen.

- Beratung  
Mit den Open Access-Publikationen hat die Anzahl der Anfragen zu Open Access kontinuierlich zugenommen. Die meisten Fragen werden zur Klärung der Voraussetzungen für die Förderung und zum Ablauf des Verfahrens gestellt. Beratungsbedarf entstand zusätzlich durch die „Publish & Read“-Lizenzen (DEAL- und Allianzlizenzen), bei denen Wissenschaftler\*innen der Universität Bremen und der Hochschulen ihre Beiträge in Hybrid-Zeitschriften von Wiley, Sage und Cambridge University Press



ohne Aufpreis Open Access stellen lassen können.

Auch das Thema Raubverlage war weiterhin aktuell, allerdings im Gegensatz zur hohen medialen Aufmerksamkeit des Vorjahres im deutlich reduzierten Umfang. Die Schulungsaktivitäten der SuUB zu diesen Themen wurden ausgebaut. Zielgruppe ist hier insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs (z.B. über die Nachwuchszentren BYRD<sup>2</sup> und BIGSSS<sup>3</sup>). Auch aus den Fachbereichen selbst kamen Anfragen.

- **Publikationsinfrastruktur**  
Die SuUB betreibt schon seit vielen Jahren einen Dokumentenserver für die Universität und die Hochschulen, auf dem neben elektronischen Dissertationen auch Forschungsdokumente und Zweitverwertungen von Publikationen Bremischer Wissenschaftler\*innen wie z.B. Preprints veröffentlicht werden können („Green Open Access“). 2019 wurde der Umzug auf eine neue technische Plattform (DSpace<sup>4</sup>) vorbereitet, um der steigenden Bedeutung von Green Open

Access Rechnung zu tragen.

### **Speicherverbund Nord: Kooperatives Wachstum des Medienbestandes**

Der Speicherverbund Nord läuft im Regelbetrieb. Durch die verteilte Archivierung und die gemeinsam gesicherte Bereitstellung bauen die Verbundpartner ohne Serviceverlust mehrfach vorhandene, aber selten genutzte Medien ab. Dadurch wird eine wirtschaftliche und zweckmäßige Auslastung der Magazinflächen gewährleistet<sup>5</sup>. Gemäß der für die teilnehmenden Einrichtungen verabredeten Zielzahlen hat die SuUB im Jahr 2019 die dauerhafte Archivierungsverpflichtung für 36 Zeitschriftentitel mit insgesamt 940 Jahrgängen übernommen. Eine Erweiterung des Archivverbundes um eine weitere wissenschaftliche Bibliothek wurde vorbereitet.

### **Umstellung auf K10plus**

Als Ergebnis der strategischen Partnerschaft zwischen dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und der Verbundzentrale des GBV (VZG) wurden die bisher getrennt betriebenen Verbunddaten-

<sup>2</sup> <https://www.uni-bremen.de/byrd>

<sup>3</sup> <https://www.bigsss-bremen.de/>

<sup>4</sup> <https://duraspace.org/dspace/about/>

<sup>5</sup> <https://fachwelt.sub.uni-hamburg.de/archivierung/der-speicherverbund-nord.html>



banken des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) und des Südwestverbundes (SWB) zu einem gemeinsamen Verbundkatalog für zehn Bundesländer, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin und weitere Partner (K10plus) zusammengelegt. Nach mehrjähriger Vorbereitung wurde die Migration der Datenbestände auf das neue K10plus im März 2019 umgesetzt. Katalogisierung und Erwerbung, die auf den Daten des Verbundkatalogs basieren, waren für eine Woche nicht möglich; außerdem mussten alle Mitarbeiter\*innen in den harmonisierten Bearbeitungsrichtlinien der beiden Verbünde geschult werden. Der neue gemeinsame Verbundkatalog K10plus enthält mit 200 Mio. Nachweisen ein Vielfaches des bisherigen Katalogs und ist ein zentrales Element der Informationsinfrastruktur für die SuUB.

## 1.2 Benutzung und Service

Die Zahl der physischen Bibliotheksbesuche bewegte sich ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (2019 1.22 Mio., 2018 1.24 Mio.) Die Anzahl der Volltextzugriffe auf von der

SuUB lizenzierte elektronische Ressourcen lag im Jahr 2019 bei 4.9 Mio. (2018: 3.17 Mio.) und stieg damit deutlich, während die Zahl der Ausleihen gedruckter Bestände erneut rückläufig war (2019: 1.47, 2018: 1.70 Mio.). Die hohe Steigerung der Zugriffszahlen ist darauf zurückzuführen, dass die SuUB im Jahr 2019 zusätzliche komplette E-Book-Verlagsangebote für einen begrenzten Lizenzzeitraum bereitgestellt hat.

### Fernleihe und Dokumentlieferung

Nicht am Ort vorhandene Literatur können die Nutzer\*innen per Online-Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellen. Darüber hinaus beteiligt sich die SuUB am Dokumentdirektlieferdienst „Subito“: Bestellte Dokumente werden direkt an den Endkunden ausgeliefert. In der SuUB ist die Anzahl der Bestellungen aus anderen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2019: 34.262, 2018: 38.287) Die Anzahl der von Nutzer\*innen der SuUB über die Fernleihe getätigten Bestellungen bei anderen Bibliotheken ist ebenfalls rückläufig (2019: 7.863, 2018: 7.966).

Dieser Trend ist seit mehreren



Jahren deutschlandweit in allen Bibliotheken zu verzeichnen. Die Ursache liegt vor allem in den immer umfangreicheren lokalen Angeboten an elektronischen Ressourcen.

### Schulungen

Das stetig wachsende Angebot an verfügbaren Ressourcen und Informationen stellt die Nutzer\*innen der Bibliothek vor große Herausforderungen. Das Recherchieren, Auswählen, Bewerten und die Weiterverarbeitung von Ressourcen sind von hoher Bedeutung. Für die SuUB stellt deshalb die Vermittlung von Informationskompetenz seit Jahren eine zentrale Aufgabe dar. Das Schulungsangebot umfasst u.a. Einführungen in die Literaturrecherche sowie in die Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen, Fachdatenbanken, E-Journals, E-Books und Veranstaltungen zum Online-Publizieren. Die Zahl der Schulungsteilnehmer\*innen (2019: 5.948, 2018: 7.017) und die Zahl der Schulungsstunden (2019: 601, 2018: 642) waren im Jahr 2019 rückläufig. Der Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die stark nachgefragten Angebote für Schüler\*innen in 2019 eingeschränkt werden mussten, um den Nutzungsbetrieb

vor Ort zu Beginn des Wintersemesters nicht zu beeinträchtigen. In diesem Zeitraum werden sehr viele Erstsemester in der Bibliothek geschult. So wurden im Jahr 2019 nur 13 % aller Schulungsveranstaltungen von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenjahrgänge des Landes Bremen und des niedersächsischen Umlandes besucht, während im Jahr 2018 noch 18 % aller Veranstaltungen auf Schüler\*innen entfielen<sup>6</sup>. Diese Nutzergruppe kommt bereits seit Jahren regelmäßig in die SuUB, um sich über die Angebote einer Universitätsbibliothek zu informieren und nach Literatur für die jeweiligen Projekte und Facharbeiten zu recherchieren. In den Veranstaltungen erhalten die Schüler\*innen einen ersten Einblick in die Methoden der wissenschaftlichen Literaturrecherche. Die Bibliothek betrachtet die schülerbezogenen Angebote auch als Beitrag zum Marketing für die bremischen Hochschulen.

Die SuUB setzt für die Zielgruppen der Schüler\*innen und Erstsemester verstärkt iPads ein, um die Schulungsinhalte über LernApps wie Actionbound, Nearpod und

<sup>6</sup> Rahmenvereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven und dem Bremischen Bibliotheksverband, Landesverband Bremen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) vom 01.02.2011



Kahoot vermitteln zu können<sup>7</sup>.

Im Jahr 2019 wurden drei neue Schulungsformate eingeführt: Coffee Lectures, Wissenshappchen und eine offene Sprechstunde. Bei den Coffee Lectures handelt es sich um sehr kurze, niedrighschwellige Schulungseinheiten. Im Foyer der Zentrale wird einmal monatlich eine Coffee Lecture angeboten. So wurden u.a. Informationen rund um den Semesterstart, zum Drucken, Kopieren und Scannen und zu verschiedenen Datenbanken vermittelt. Für alle Teilnehmenden gibt es kostenlosen Kaffee.

Bei den Wissenshappchen handelt es sich um ein ähnliches Format: während des Semesters wird zweimal monatlich eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema angeboten. Die SuUB kooperiert hier mit der Studierwerkstatt<sup>8</sup> und dem Zentrum für Multimedia in der Lehre<sup>9</sup>.

Ebenfalls neu ist die offene Sprechstunde, die von Montag bis Freitag zwischen 11-13 Uhr angeboten wird. Hier erhalten Nutzer\*innen ohne Anmeldung individuelle Unterstützung bei der Literaturrecherche.

Die Bibliothek ermöglicht die kostenfreie

<sup>7</sup> <https://www.suub.uni-bremen.de/service-beratung/schulungen-und-fuehrungen/>

<sup>8</sup> <https://www.uni-bremen.de/studierwerkstatt>

<sup>9</sup> <https://www.uni-bremen.de/zmml>

Nutzung von Vollversionen mehrerer Literaturverwaltungsprogramme und bietet Schulungen sowie Support zu den Programmen an. Neben Veranstaltungen zu Citavi und Refworks wurden in 2019 erstmals auch Schulungen zu Endnote angeboten.

Der größte Teil der Schulungsveranstaltungen wurde auch im Jahr 2019 von Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der bremischen Hochschulen in Anspruch genommen (2019: 76,9%, 2018: 71%).

### Schreibnächte

Die SuUB ist regelmäßig zu Gast bei Schreibnächten der Fachbereiche und der Stugen der Universität. Im Jahr 2019 veranstaltete die SuUB zudem in den Räumen der Bibliothek eine "Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten", zu der sich 80 Personen angemeldet hatten. Neben der Möglichkeit, die Bibliothek die ganze Nacht als Lernort zu benutzen, gab es Schulungen zu Literaturverwaltungsprogrammen, Coffee Lectures sowie ein Rahmenprogramm zu den Themen gesunde Ernährung und Meditation. Die Studierwerkstatt war ebenfalls beteiligt und bot eine Schreibimpulsübung



sowie eine Schreibberatung an.

### **Informationsvermittlung über den Katalog**

Über die Suchmaschine E-LIB finden die Nutzer\*innen ca. 80 Mio. digitale Ressourcen. Vereinzelt enthalten digitale Nachweise fehlerhafte Links. Die SuUB bietet deshalb für einen Teil der digitalen Inhalte die Option, aus dem Katalog heraus eine auf den konkreten Treffer bezogene Onlineanfrage zu starten („Probleme mit dem Link?“).

Per Mausklick wird automatisiert eine E-Mail mit allen für die weitere Bearbeitung erforderlichen Angaben generiert, die innerhalb weniger Stunden von einem aus Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Abteilungen zusammengesetzten Mediensupportteams beantwortet wird. Ziel ist, in jedem Fall den Zugriff auf den gesuchten Titel zu ermöglichen. Die Bibliothek erweitert diesen Online-Medien-support schrittweise auf sämtliche Ressourcen. Im Jahre 2019 wurden auf diesem Wege 1.101 Anfragen beantwortet (2018: 826). Das Verfahren wird außerdem seit Juli 2018 auch für die nicht mehr verfügbaren aktuellen Ausgaben der Zeitschriften des Verlags Elsevier verwendet. Im Jahr

2019 wurden 869 Anfragen zu Elsevier-Artikeln erfolgreich bearbeitet (2018: 307).

### **Die Bibliothek als Lernort**

Die Bibliothek wird an allen Standorten insbesondere von den Studierenden der bremischen Hochschulen intensiv als Lernort genutzt. Das Angebot an Arbeitsplätzen wird im Rahmen der räumlichen und finanziellen Möglichkeiten ständig modernisiert und erweitert.

Aufgrund der starken Beanspruchung musste in der Zentrale auf dem Universitätscampus bereits im Jahr 2018 knapp 400 der bereits seit 2002 im Benutzungsbereich eingesetzten und mehrfach reparierten Stühle ersetzt werden. In die Auswahl des neuen Stuhltyps wurden die Nutzer\*innen einbezogen. Im Dezember 2019 wurden weitere 300 alte Stühle durch den Stuhl Very der Firma Haworth ersetzt, den die Nutzer\*innen in der Befragung 2018 favorisiert hatten.

Im Herbst 2019 wurden alle Druck-/Scan- und Kopierstationen der Firma Kramm auf der Ebene 1 in einem zentralen Druck-/Scan- und Kopierzentrum zusammengeführt. Die Beratung im Umgang mit den Geräten ist



dadurch sowohl für die Mitarbeiter\*innen der Firma als auch für das Bibliothekspersonal deutlich einfacher geworden.

Die drei ehemaligen Kopierräume werden einer neuen Nutzung zugeführt: Auf der 2. und 3. Ebene werden zwei neue Lernräume entstehen, auf der Ebene 1 wird die Ausstellungsfläche erstmals um einen abgeschlossenen und individuell zu klimatisierenden Raum erweitert. Die SuUB beauftragte ein Architekturbüro mit der Planung.

### **1.3 IT-Dienste und elektronische Bibliothek**

Die Nutzung digitaler Medienangebote und Bibliotheksdienste ist mittlerweile Standard in Forschung und Lehre. Ein wichtiges Ziel der Bibliotheksentwicklung ist daher der bedarfsgerechte Ausbau der elektronischen Angebote und deren ständige Verfügbarkeit. Dies erfordert den Betrieb einer zeitgemäßen und verlässlichen technischen Infrastruktur, die regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird. Auch im Jahr 2019 konnte eine nahezu vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden: das lokale Bibliothekssystem, die

Suchmaschine E-LIB, die Digitalen Sammlungen, das Open Access Repository und die öffentlichen Computerarbeitsplätze standen ohne wesentliche Unterbrechung das ganze Jahr zur Verfügung.

#### **Modernisierung der Infrastruktur in der Bibliothek**

Im Gegensatz zu den meisten Universitätsbibliotheken, deren informationstechnische Infrastruktur von den zuständigen Rechenzentren betreut wird, betreibt die SuUB ihre Bibliothekssysteme in der Zentrale und an den dezentralen Standorten weitgehend in Eigenregie.

Um die Online Dienste der Bibliothek mit entsprechender Zugriffsqualität und dauerhafter Verfügbarkeit anbieten zu können, werden die Bibliotheksserver über ein Virtualisierungscluster bereitgestellt, dessen Daten auf einem gemeinsamen, hochperformanten SSD-Speichersystem vorgehalten werden. Im Jahr 2019 wurde die Kapazität des vorhandenen Systems auf 50 TB erweitert.

Für den Serverraum in der Zentrale wurde das System zur unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) nach 10 Jahren



Dauerbetrieb ersetzt. Durch die zunehmende Virtualisierung der Server und die immer geringere Anzahl an physikalischen Geräten sinkt der Bedarf an Pufferkapazität, so dass die neue USV-Anlage sparsamer konzipiert werden konnte. Um die Bibliotheksdaten zukunftssicher und nachhaltig speichern zu können, nutzt die Bibliothek nun auch ein System im Green-IT-Center der Universität Bremen, u.a. für die Daten aus der eigenen Retrodigitalisierung.

Für das interne Wissensmanagement der Bibliothek ist das Intranet auf der Basis eines Confluence-Wiki-Systems von herausragender Bedeutung. Im Jahr 2019 wurde das System komplett erneuert.

Aufgrund des bevorstehenden Supportendes des Windows7-Betriebssystems zum Februar 2020 wurde in der zweiten Hälfte des Jahres damit begonnen, die 400 Rechner der Bibliothek auf Windows10 umzustellen. Die Infrastruktur zum Betrieb der Publikumsrechner erlaubt zusätzliche Funktionen wie eine Anmeldung mit dem Bibliotheksausweis und die Verwaltung eines Zeitkontos, das die Nutzung pro Person auf ein festes Zeitkontingent beschränken kann. Dieses System musste zur Umstellung auf Win-

dows10 komplett neu entwickelt werden. Die Bezahlung von Gebühren an der Leihstelle konnte bisher nur bar abgewickelt werden. Zur Bereitstellung einer bargeldlosen Zahlfunktion wurden 2019 EC-Kartenlesegeräte getestet und in Betrieb genommen. Seit etwa 20 Jahren betreibt die Bibliothek einen eigenen Dokumentenserver (Repository) für Online Publikationen, insbesondere elektronische Dissertationen. Im Jahr 2019 wurde damit begonnen, einen komplett neuen Server auf der Basis der weltweit genutzten freien Software DSPACE/CRIS zu entwickeln. Für den Server sind zunächst vier Sammlungen geplant: Dissertationen, Abschlussarbeiten (z.B. Masterarbeiten) und Forschungspublikationen wie z.B. Green Open Access Parallelpublikationen sowie ein interner Bereich für die Speicherung elektronischer Pflichtexemplare. Der Server unterstützt zukünftig die Vergabe von Creative Commons (CC)-Lizenzen die es Autoren\*innen auf einfache Weise erlauben, der Öffentlichkeit freie Nutzungsrechte an den publizierten Werken einräumen zu können. Zur dauerhaften Zitierfähigkeit der Objekte wird nun jeder hochgeladenen Publikation auch eine DOI (Digital Object Identi-



fier<sup>10</sup>) vergeben. Dieses System nutzen auch alle bekannten größeren Verlage zur eindeutigen Adressierung von E-Medien im Web.

### **Services der Digitalen Bibliothek**

Im Bereich der Digitalen Bibliothek konnten die Bereiche Suchmaschinenteknik und insbesondere das Metadatenmanagement auch im Jahr 2019 durch das Projekt "Fachinformationsdienst Politikwissenschaften (FID POLLUX)" maßgeblich weiterentwickelt werden. Metadatenmanagement umfasst die automatisierte Verarbeitung von Millionen elektronisch verfügbarer Metadaten (Katalogisate) aus unterschiedlichen Quellen zur anschließenden Bereitstellung in den Suchsystemen der Bibliothek. Dabei werden Formate automatisch konvertiert, auf Fehler überprüft und regelmäßig im Suchmaschinenindex aktualisiert.

Ein wesentlicher Teil des Metadatenmanagements besteht in der verbundweiten gemeinsamen Katalogisierung von Buchtiteln im GBV-Zentralsystem an der Universität Göttingen. Die verbundweit gemeinsam organisierte Katalogisierung ermöglicht den

Verbundbibliotheken eine einfache Nachnutzung der Nachweise, sowie die zentral organisierte Fernleihe.

Zur Konsolidierung und um Synergieeffekte zu realisieren wurden im Jahr 2019 die Verbundsysteme des GBV und des Südwestverbundes zu einer gemeinsamen neuen Nachweisplattform K10plus zusammengeführt. Das neue integrierte Nachweissystem erfasst die Titel von 10 Bundesländern sowie der Staatsbibliothek Berlin und umfasst nun etwa 200 Millionen Bestandsnachweise. In diesem Zusammenhang wurden die Katalogisierungsverfahren der beiden Verbünde vereinheitlicht und die Updatemethoden der einzelnen Bibliotheken angepasst. Dies bedeutete auch eine erhebliche Umstellung für die bibliotheksinternen Metadatenverarbeitungsprozesse in der SuUB Bremen in der Zeit von März bis Mai 2019.

Im Rahmen des Fachinformationsdienstes POLLUX wurde die Suchmaschinen- und Portaltechnik um verschiedene Zusatzfunktionen erweitert, die mittelfristig auch das universitäre Angebot qualitativ verbessern werden. Dazu zählen z.B. speicherbare Literaturlisten und automatische Benach-

<sup>10</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Digital\\_Object\\_Identifier](https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier)



richtungen über neue Titel zu einer gewählten Suchanfrage (Alerts). Weiterhin zeigt POLLUX nun für den verfügbaren politikwissenschaftlichen Bestand auch die überregionale Verfügbarkeit deutschlandweit an.

### **E-LIB Nachweisbasis & Suchraum**

Der Umfang der E-LIB Nachweisbasis wurde im Jahr 2019 kontinuierlich vergrößert und lag im Berichtsjahr bei ca. 80 Mio. Einträgen. Metadaten großer Verlage werden dazu automatisch gesammelt und dem Suchraum laufend hinzugefügt<sup>11</sup>. In ähnlicher Weise werden zunehmend auch Nachweise von Buchkapiteln in Printmedien (z.B. Kongressbände) importiert und über die Suchfunktion angeboten.

Ein neues Datenformat, das von wissenschaftlichen Nutzer\*innen campusweit zunehmend zu Analyse Zwecken nachgefragt wird, sind Filme. Im Jahr 2019 wurde das Angebot durch die Bereitstellung der Einzel-titel des von der SuUB lizenzierten Streaming Services Kanopy<sup>12</sup> sowie des wissen-

schaftlichen Filmmaterials der TIB Hannover (TIB AV-Portal) in der E-LIB ergänzt. Über eine Kooperation mit der UB Bielefeld (BASE) erhält die SuUB Nachweisdaten von etwa 150 Mio. frei verfügbaren Open Access Medien, die von universitären Archiven weltweit zur Verfügung gestellt werden (Open Archive Initiative). Durch eine umfangreiche qualitative Filterung dieser Daten integriert die SuUB ca. 45 Mio. OA-Dokumente in den Suchraum der E-LIB<sup>13</sup>. Um Hilfe bei fehlerhaften Daten bzw. Zugriffsproblemen zu bekommen, bietet die Bibliothek seit 2017 Nutzer\*innen die Möglichkeit, eine auf den konkrete Titel bezogene Supportanfrage per Mail absenden zu können. Im Jahr 2019 wurden 1.101 Anfragen erfolgreich beantwortet werden.

11 Z.B. Elsevier, Springer, Wiley, American Economic Association, American Geophysical Union, Annual Reviews, BioOne, Cambridge University Press, deGruyter, Highwire, IEEE, JSTOR, Karger, OECD, Taylor & Francis, u.v.a.

12 <http://unibremen.kanopy.com/>

13 Die insgesamt 2019 verfügbaren 150 Mio. Metadaten aus BASE werden nach verschiedenen formalen Kriterien analysiert und gefiltert. Anschließend resultieren ca. 45 Mio. Datensätze von freien Volltextmedien, die zur Indexierung in der Bremer Suchmaschine geeignet sind. Eine andere Filterung der BASE Daten nach politikwissenschaftlichen Veröffentlichungen ergibt ein weiteres BASE-Subset, das im Rahmen der Suchmaschine POLLUX (FID Politikwissenschaften) eingesetzt wird. M. Blenkle, R.Ellis, E. Haake, M. Nölte, Green Open Access im Bibliothekskatalog - Chancen & Risiken in Bernhard Mittermaier (Hrsg.), Der Schritt zurück als Schritt nach vorn - Macht der Siegeszug des Open Access Bibliotheken arbeitslos? - 7. Konferenz der Zentralbibliothek, Forschungszentrum Jülich, 2016 - Schriften des Forschungszentrums Jülich, Reihe Bibliothek, Band 22 S. 177 - <http://hdl.handle.net/2128/11435>



## Forschungsdatenmanagement

Die adäquate Verarbeitung, Bereitstellung und langfristige Speicherung von Primärdaten ganz unterschiedlicher Forschungsdisziplinen ist aktuell für alle Universitäten eine spannende Herausforderung. Die Bibliothek beteiligt sich seit 2017 aktiv am Lenkungsausschuss Forschungsdatenmanagement des Konrektors für Forschung. In diesem Rahmen wurden die universitären Fortbildungsangebote und webbasierten Informationen über das Thema weiterentwickelt. Die Bibliothek bildet mit dem Forschungsreferat der Universität das gemeinsame Kompetenzzentrum Forschungsdatenmanagement<sup>14</sup>, und leistet in diesem Rahmen Beratungsangebote zu Metadaten und Repositorien. Im Rahmen der Vernetzung mit anderen wissenschaftlichen Hochschulbibliotheken wurde die Expertise und Kooperation der Bremer Einrichtungen z.B. auf dem "Vernetzungsworkshop FDM Service- und Organisationsstrukturen" am 09.07.2019 in Braunschweig vorgestellt.

Die SuUB Bremen ist darüber hinaus bereits seit 2011 Projektpartner in einer Initiative der qualitativen Sozialforschung. Das DFG-

<sup>14</sup> Forschungsdatenmanagement: Informationen und Unterstützungsangebote <https://www.uni-bremen.de/forschungsdatenmanagemen>

Projekt QualiService<sup>15</sup> dient der Archivierung von qualitativen Daten wie Interviews sowie entsprechender Metadaten, um zukünftig eine Sekundärnutzung dieser Forschungsdaten zu ermöglichen. Die Bibliothek arbeitet in der aktuellen, im August 2018 gestarteten Projektphase gemeinsam mit dem SOCIUM<sup>16</sup> (Prof. Dr. Betina Hollstein) und PANGAEA<sup>17</sup>, dem Bremer Publikationssystem für Forschungsdaten aus der Erdsystemforschung und den Umweltwissenschaften (Dr. Michael Diepenbroek) am Aufbau des Archives. Die SuUB hat sich 2019 vor allem damit beschäftigt, das Metadatenmodell von PANGAEA an die sozialwissenschaftlichen Anforderungen anzupassen. Dabei wurde die Terminologie der internationalen Data Documentation Initiative (DDI<sup>18</sup>) für das PANGAEA-Datenmodell implementiert und dokumentiert. Ein wichtiger weiterer Teil der Maßnahmen lag in der Gestaltung der Workflows bei der Data-Submission und für die Datenkuratierung. Oktober 2019 veranstaltete QualiService eine Beiratstagung mit Sozialwissenschaftler\*innen aus ganz Deutschland.

<sup>15</sup> <http://www.qualiservice.org/>

<sup>16</sup> <https://www.socium.uni-bremen.de/>

<sup>17</sup> <https://www.pangaea.de/>

<sup>18</sup> <https://ddialliance.org/>



Im Jahr 2019 wurde QualiService vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) als Forschungsdatenzentrum akkreditiert<sup>19</sup>. Die SuUB beschäftigt sich - auch auf Bibliotheksverbundebene - mit der Einbeziehung von Forschungsdaten in die großen überregionalen Nachweisdienste. Ein wichtiger Teil des zukünftigen Nachweises von Forschungsdaten im Rahmen von Literatursuchmaschinen ist die Kopplung von wissenschaftlichen Publikationen mit den dort behandelten Forschungsdaten. Der wechselseitige Verweis dieser Datentypen aufeinander ist bisher nur in einem sehr geringen Prozentsatz in den Metadaten aktueller Publikationen verfügbar.

### **Projektaktivitäten**

Die SuUB beteiligte sich im Oktober 2019 an einem von der Wissenschaftsbehörde kurzfristig aufgelegten Förderprogramms "Geplante Digitalisierungsaktivitäten der bremischen Hochschulen und der Staats- und Universitätsbibliothek im Bereich ‚Open Science‘ in 2020". Gemeinsam mit der Universität Bremen wurden zwei Projektanträge zu folgenden Themen entwickelt:

- Green Open Access Publikationen zur Intensivierung der weltweit uneingeschränkten und kostenfreien Verfügbarmachung von mit öffentlichen Mitteln generierten wissenschaftlichen Veröffentlichungen
- Open Educational Resources (OER) Aufbau eines Dienstes zur Förderung der Produktion, Aufbereitung, Speicherung und Nutzung von Lehr- und Lernmaterialien unter einer offenen Lizenz zur freien Nutzung, Weiterentwicklung und Verbesserung für eine hochwertige Lehre

<sup>19</sup> <https://www.ratswd.de/forschungsdaten/fdz-qualiservice>



## 2. Personal

### 2.1 Personalstand

Im Berichtsjahr lag die Obergrenze der Vollzeitäquivalente (VZÄ) wie bereits in den Vorjahren bei 121. Die Anzahl der Bediensteten stieg von 138 auf 142.

Insgesamt erfolgten 15 Neueinstellungen. Drei Mitarbeiterinnen wechselten innerhalb der SuUB auf höher dotierte Stellen.

Unter anderem wurde zum Jahresende das Einstellungsverfahren für eine zusätzliche Kraft in der Personalentwicklung erfolgreich abgeschlossen, so dass die Bibliothek ab Januar 2020 in diesem Bereich professionell verstärkt wird. Zehn Mitarbeiter\*innen nutzten die Möglichkeit der Telearbeit.

### 2.2 Aus- und Weiterbildung

Als Ausbildungsbibliothek für die Berufe Fachangestellter/Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FaMI) und Buchbinder/Buchbinderin Einzel- und Sonderanfertigung betreute die SuUB im Berichtsjahr wie im Vorjahr sechs Auszubildende.

Des Weiteren wurde in Kooperation mit der

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, der niedersächsischen Ausbildungsbehörde für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, eine Referendarin (Fachstudium Anglistik und Kommunikations- und Medienwissenschaft) ausgebildet.

Zwei Mitarbeiterinnen nahmen in 2019 an einem berufsbegleitenden Fernstudium im Bereich Bibliothekswissenschaft (BA Bibliotheksmanagement) teil.

Die Gesamtzahl der Fortbildungstage im Jahr 2019 umfasste 286 (2018: 350) und war damit rückläufig. Im Jahr 2019 wurden 80 Inhouse-Schulungen durchgeführt. Die Zahl der Mitarbeiter\*innen, die an Fortbildungen im Bremer Aus- und Fortbildungszentrum teilnahmen, erhöhte sich (2019: 108, 2018: 68), ebenso die Zahl der Teilnehmer\*innen an Veranstaltungen externer Anbieter (2019: 98, 2018: 62).

Im Mai 2019 besuchte eine zwölfköpfige, internationale Gruppe von Bibliothekar\*innen im Rahmen der Erasmus-Staff-Mobility-Week die SuUB. In zahlreichen Präsentationen und Workshops entwickelte sich ein lebhafter Austausch über aktuelle Bibliotheksthemen, von dem die Mitarbeiter\*innen der Bibliothek und die internationalen Gäste



gleichermaßen profitierten.

### **2.3 Maßnahmen aus der Beschäftigtenbefragung der Universität und der SuUB**

Am 27.3.2019 fand eine Mitarbeiter\*innenversammlung statt, die Themen aus der Beschäftigtenbefragung der Universität und der SuUB von 2018 aufnahm. Zu dieser Versammlung lud die Direktorin zusammen mit der AG Personalentwicklung ein. In der dreistündigen Veranstaltung wurden die Themen Transparenz von und Beteiligung an Entscheidungen sowie berufliche Weiterentwicklung erörtert. Die Themen wurden dabei sowohl in Kleingruppen im Rahmen eines World-Cafés als auch im großen Plenum diskutiert. Dies bot den Mitarbeiter\*innen die Gelegenheit, Kritik und eigene Ideen einzubringen. Die Ergebnisse aus der Diskussion wurden von der AG Personalentwicklung aufgenommen und weiterbearbeitet.

Zur unmittelbaren Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter\*innen wurde eine umfangreiche Bürorenovierung eingeleitet, da sich eine große Anzahl der Büros noch auf dem Aus-

stattungsstand der 70er Jahre befand. Insgesamt wurden in der Zentrale 43 Büros in sieben Zeitblöcken zwischen der 4. und 29. KW saniert. Darüber hinaus wurden zwei neue Teeküchen eingerichtet. Zusätzlich erhielten zahlreiche Mitarbeiter\*innen höhenverstellbare Tische. Außerdem wurden mobile Nacken- und Schultermassagegeräte beschafft. Zwei Duschen wurden saniert und zwei abschließbare Kabinen mit Waschbecken eingebaut.

### **2.4 Mitarbeit in Universitären Gremien**

#### **Arbeitsgruppe Personalentwicklung**

Bodem, Claudia  
 Krüler, Petra  
 Seiterich, Eugen (PR)  
 Barth, Claudia (PR)

#### **Arbeitssicherheitsausschuss**

Wischmann, Christiane

#### **Forschungsstelle**

**Osteuropa - Fachbeirat**  
 Müller, Maria Elisabeth



**IT-Steuergruppe der Universität Bremen**

Dr. Blenkle, Martin  
Müller, Maria Elisabeth

**Lenkungsausschuss Forschungsdatenmanagement der Universität Bremen**

Betancort Cabrera, Noemi  
Dr. Blenkle, Martin

**Netzwerk Personalreferenten Hochschulen**

Diebold, Andrea  
Krüler, Petra

**Personalrat der Universität Bremen**

Barth, Claudia  
Dr. Drews, Joachim  
Schardelmann, Tim ((ab 09/19))  
Seiterich, Eugen

**Steuerungskreis Gesundheitsmanagement der Universität Bremen und der SuUB**

Krüler, Petra

**2.5 Mitarbeit in Fachgremien**

**Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)**

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

**Arbeitsgemeinschaft FID der Sektion IV des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (DBV)**

Schardelmann, Tim

**Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen)**

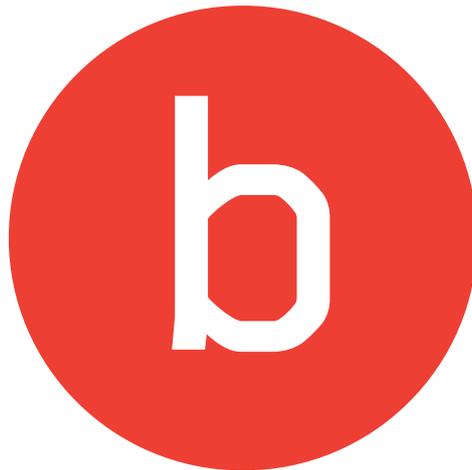
Dr. Drews, Joachim

**Arbeitsgruppe Regionalbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband (AGRB)**

Müller, Maria Elisabeth, Stellvertretende Vorsitzende

**Beirat der Forschungsstelle für unabhängige Literatur und gesellschaftliche Bewegungen Osteuropas an der Universität Bremen**

Müller, Maria Elisabeth



**Bremer Restauratorenrunde**

Wischmann, Christiane

**Berufsverband Information Bibliothek e.V.**

Kamp, Heike: Vorstand Landesgruppe  
Niedersachsen/Bremen

**Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Landesverband Bremen**

Müller, Maria Elisabeth: Geschäftsführende  
Vorsitzende

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Verbundleitung**

Müller, Maria Elisabeth

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Fachbeirat**

Dr. Blenkle, Martin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzerdienste**

Bodem, Claudia

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Lokale**

**Geschäftsgänge**

Betancort Cabrera, Noemi

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur**

Dr. Blenkle, Martin: Sprecher

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Erschließung und Information**

Dr. Haake, Elmar: Sprecher

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Arbeitsgruppe Discovery**

Dr. Blenkle, Martin

**Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.**

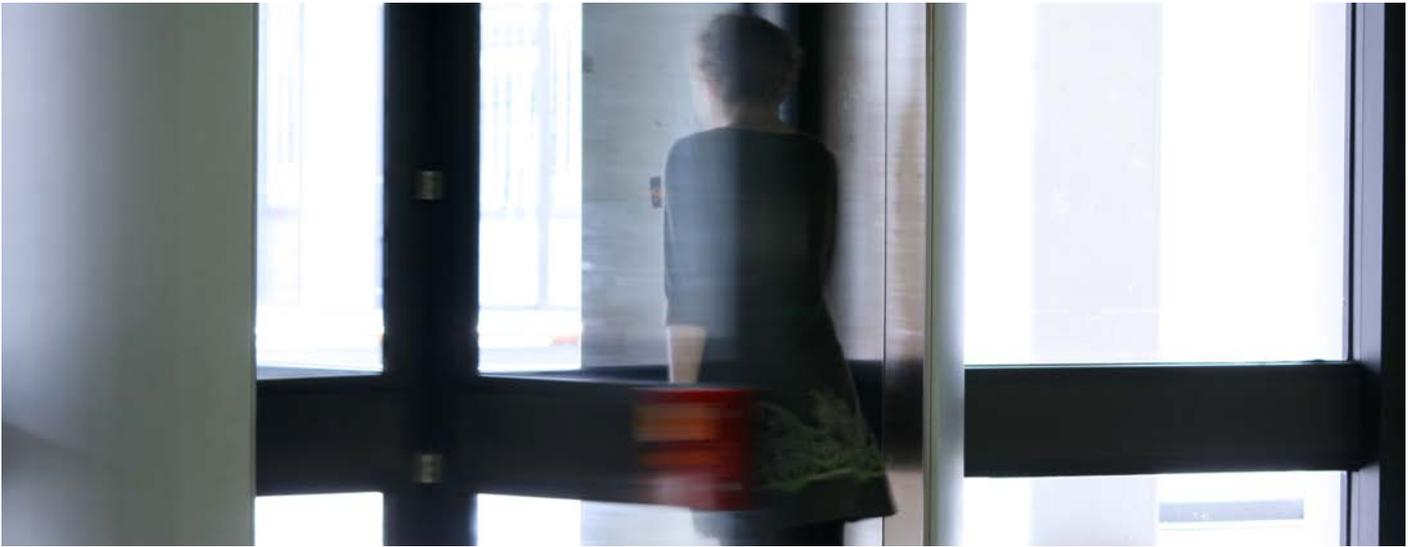
Winsmann, Anke: Kassenprüferin

**Historische Gesellschaft Bremen e.V.**

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria: Vorstand

**Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen**

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria:  
Schriftführerin



**International Federation of Library Association and Institution - News Media Section der IFLA**

Winsmann, Anke: Mitglied des standing committee

**KEK - Fachbeirat (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes, Berlin)**

Müller, Maria Elisabeth

**Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.**

Winsmann, Anke: Vorstand

**Netzwerk Mediatheken**

Winsmann, Anke

**Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK**

Müller, Maria Elisabeth: Ständiger Gast

**Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation**

Dr. Mehlberg, Martin

Werner, Britta

**Verein "Erinnern für die Zukunft"**

Dr. Drews, Joachim

**Wittheit zu Bremen**

Müller, Maria Elisabeth

**3. Projekte**

**3.1 Pilotprojekt zur Sonntagsöffnung der SuUB**

Die Sonntagsöffnung von Universitätsbibliotheken ist in Deutschland bereits seit vielen Jahren bewährte Praxis. Sie ermöglicht Studierenden und Wissenschaftler\*innen die Bibliothek als Lern- und Arbeitsort zu nutzen. Seit der Bologna-Reform werden Universitätsbibliotheken intensiv als Lernraum frequentiert. Die Ausstattung und die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal für die Wahl des Studienstandorts. In der SuUB Bremen war diese Öffnung trotz intensiver Bemühungen der Bibliotheksleitung bisher nicht möglich. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt wird seit Januar 2019 bis Ende 2020 an jeweils zehn Wochenenden in prüfungsrelevanten Zeiträumen durchgeführt. Im Rahmen des



Projektes wird ermittelt, ob eine Öffnung am Samstag von 10 bis 20 Uhr (statt 18 Uhr) und eine Öffnung am Sonntag von 10 bis 18 Uhr angenommen wird.

Die Zentrale der SuUB ist sonntags ausschließlich als Lernraum geöffnet. Ausleihen und Rückgaben von Medien sind nicht möglich. Auch eine Beratung durch bibliothekarisches Personal wird nicht angeboten. Es werden keine studentischen Hilfskräfte eingesetzt. Die Gebäudebetriebstechnik der Universität ist nicht vor Ort. Drei Mitarbeiter\*innen einer Securityfirma bewachen das Gebäude. Sie sind außerdem für die Öffnung und Schließung des Gebäudes sowie für die Betreuung der bewachten Garderobe zuständig und nehmen das Hausrecht wahr.

Bei der Prognose für die zu erwartenden Besucherzahlen wurden die zuvor an Samstagen ermittelten Werte zugrunde gelegt. Die Durchschnittswerte lagen vor Projektbeginn im Jahr 2018 samstags bei ca. 750 Besuchern. Mit der erweiterten Öffnung an Samstagen (bis 20.00 Uhr statt bis 18.00 Uhr) wurde erwartet, dass die Besucher\*innen länger im Hause bleiben. Für die Sonntage wurden zwischen 450 und

750 Besucher\*innen angenommen. Beide Erwartungen haben sich im Jahr 2019 in vollem Umfang erfüllt und wurden zum Teil übertroffen. Die Frequentierung war an den Winterwochenenden höher als im Sommer. Bisher besuchten durchschnittlich 900 bis 1.000 Besucher\*innen die SuUB Bremen am Sonntag.

Die SuUB holte während der Öffnungswochenenden kontinuierlich das Feedback der Nutzer\*innen ein. Dazu wurden sowohl das Weblog als auch die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und Twitter genutzt. Die meisten Rückmeldungen wurden auf den jeweils ab Samstagnachmittag aufgestellten Feedbackwalls abgegeben, über die nach den Gründen für den Aufenthalt in der Bibliothek gefragt wurde. Vereinzelt wurde dort der Umstand bemängelt, dass samstags nach 18 Uhr und sonntags keine Bücher ausgeliehen bzw. zurückgegeben werden können. Das Feedback zeigte aber deutlich, dass die Studierenden die Bibliothek vor allem als ruhigen Lernort schätzen. Anders als zuhause lassen sie sich hier weniger ablenken. Sie lernen konzentrierter und nutzen die Arbeitsatmosphäre insbesondere zur Prüfungsvorbereitung aber auch zum



Schreiben von Abschlussarbeiten. Studierende, die neben dem Studium arbeiten, aber auch Berufstätige, die sich weiterbilden und vorwiegend am Wochenende lernen, begrüßen die Wochenendöffnung besonders. Ausblick

Das Projekt sollte im Jahr 2020 beendet werden. Aus Sicht der Bibliotheksdirektion zeigen bereits die Erfahrungen aus dem Jahr 2019, dass eine Verstetigung der Sonntagsöffnung geboten ist. Aufgrund des digitalen Sommersemesters wird die 4. Projektphase voraussichtlich nicht durchgeführt werden. Die Direktion der SuUB wird das weitere Vorgehen mit allen Beteiligten abstimmen.

### 3.2 Abschluss NS-Raubgut

Die SuUB Bremen konnte das Provenienzprojekt zur Überprüfung des Bibliotheksbestandes auf Bücher und Zeitschriften, die unter dem Verdacht von NS-Raubgut standen, erfolgreich abschließen<sup>20</sup>. Das auf vier Jahre ausgelegte Projekt wurde vom Deutschen Zentrum Kulturverluste in Magde-

burg<sup>21</sup> gefördert. Der im Thema NS-Raubgut ausgewiesene Historiker Volker Cirsovius untersuchte und dokumentierte erstmals systematisch den gesamten Buchzugang der damaligen Staatsbibliothek Bremen für den Zeitraum 1933-1948. Mit dem Augenmerk auf verdächtige Ankäufe und Schenkungen des Bremer Kunst- und Antiquitätenhändlers Arnold Blome wurden zudem die Zugänge bis ins Jahr 1966 verfolgt. Über 80.000 Bände wurden überprüft und ca. 17.600 Zugänge als verdächtig eingestuft. Alle Raubgutfundstücke wurden zudem im Online-Katalog der SuUB Bremen katalogisiert, so dass ein automatischer Abgleich mit der Lost Art Datenbank möglich war.

Die Recherche nach der Herkunft des damaligen Zugangs identifizierte die Bestände, die während der NS-Zeit zu Unrecht erworben wurden, indem sie ihren früheren Eigentümern (vordringlich aus jüdischem Besitz) entzogen/geraubt wurden. Nach der Washingtoner Erklärung verbindet sich mit der Identifizierung solcher NS-Raubgut verdächtigen Bücher der Versuch der Rückgabe an die Erben. Hinweise auf die Eigentümer finden sich im besten Fall durch

<sup>20</sup> [https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/2019\\_Abschlussbericht\\_NS\\_Raubgut\\_SUUB\\_Bremen.pdf](https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/2019_Abschlussbericht_NS_Raubgut_SUUB_Bremen.pdf)

<sup>21</sup> <https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Start/Index.html>



namentliche Einträge in den Büchern anhand der Exlibris. Über die Personennamen werden mögliche Erben ermitteln, denen die Bücher zurückgegeben werden können. Das Projekt baute auf die Vorarbeiten der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen auf, die seit 1991 durchgeführt wurden. Bis 2009 wurden ca. 1.500 Bücher von sogenannten „Juden-Auktionen“ identifiziert, die aus dem Zugangsjahr 1942 stammten und im Zugangsbuch verzeichnet waren. Dabei handelt es sich vornehmlich um beschlagnahmtes Umzugsgut von jüdischen Bürgern, die vor 1940 aus Deutschland geflohen sind. Von 330 namentlich ermittelten Eigentümern wurden bis 2009 290 Bücher an die rechtmäßigen Eigentümer restituiert. Während der Projektlaufzeit (2016-2019) kam es zu fünf weiteren persönlichen Rückführungen an die Erben. In zwei ermittelten Fällen von NS-Raubgut wurden die Bücher an Institutionen restituiert: Ein Buch aus der damaligen Arbeiterzentralbibliothek Bremen, die von den Nationalsozialisten enteignet wurde, wurde 2019 an die DGB Vorsitzende Annette Düring zurückgegeben. Dieses Buch hat eine lange Reise hinter sich: Das in der SuUB aufgefundene, 1873 im Verlag Küthmann in

Bremen erschienene Bändchen von Julius Mühlfeld Aus dem „tollen“ Jahr – Federzeichnungen aus dem Jahre 1848, war mit umfangreichen Auslagerungen 1945 von der Roten Armee beschlagnahmt und in die Sowjetunion verbracht worden. In den 90er Jahren kam es im Rahmen einer Rückführung von „Kriegsbeute“ aus Georgien zurück nach Bremen.

Darüber hinaus erhielt die Arbeitnehmerkammer Bremen als Rechtsnachfolgerin der Arbeiter- und Angestelltenkammer symbolisch ein Werk zurück: Über 1.000 Titel, vorwiegend Gesetzeswerke und wissenschaftliche Zeitschriften verbleiben im Bestand der SuUB. Die Enteignung der Bibliotheken und die von der Staatsbibliothek damals übernommenen Bestände zählen zu NS-verfolgungsbedingten Entzug von Kulturgut.

Im Projektzeitraum konnten 1.511 verschiedene Provenienzen ermittelt werden. Davon sind 1.250 Provenienzfunde, die bei der autoptischen Durchsicht der Verdachtsfälle aufgefunden worden. 261 Provenienzen wurden durch Einträge in den Zugangsbüchern und durch Rechercheergebnisse aus den Arbeiten von 1991 bis 2009 identifiziert.



759 der Provenienzen konnten in der laufenden Projektarbeit als unbedenklich ausgeschlossen werden. 515 Provenienzen gelten weiterhin als Verdachtsfälle.

### **3.3 Gestaltung des Lernorts Bibliothek**

Innerhalb von zehn Monaten entstand im Jahr 2019 im Rahmen eines Design Thinking Prozesses ein Gestaltungskonzept für einen neuen Lernbereich in der Teilbibliothek am Neustadtswall.

Die Bibliothek bietet 100 Arbeitsplätze, die insbesondere in der Prüfungsvorbereitung stark genutzt werden. Als Ergebnis einer umfangreichen Bestandsrevision in 2018 wurde auf der ersten Etage eine Freifläche von knapp 20 qm geschaffen. Bei der Neugestaltung der Fläche sollten die Studierenden einbezogen werden, um eine hohe Akzeptanz bei der Hauptzielgruppe zu erreichen.

Die kundenfokussierte Herangehensweise im Rahmen des Design Thinking wurde bisher vornehmlich in öffentlichen Bibliotheken genutzt, um Nutzergruppen ein Mitgestalten zu ermöglichen. In Deutschland entschied sich die SuUB Bremen als eine der ersten wissenschaftlichen Bibliotheken diese

Methode einzusetzen. Im Design Thinking wird ein Mix von Methoden aus Produktdesign und Sozialforschung kombiniert, um so kreativ zu umsetzbaren Lösungen für komplexe Probleme zu gelangen. Die Berücksichtigung der Nutzerwünsche steht bei der Entwicklung der Ideen ebenso im Vordergrund wie deren Finanzier- und Umsetzbarkeit. In den drei Phasen Inspiration, Ideen und Test wird jeweils nahe an den Bedarfen der definierten Zielgruppe an realisierbaren Lösungen gearbeitet. Dabei wird ganz bewusst der eigene Erfahrungshintergrund durch Impulse aus durchaus fachfremden Bereichen ergänzt.

Das Projektteam setzte sich aus Mitarbeiterinnen der Bibliothek am Neustadtswall, der Zentrale auf dem Uni-Campus sowie zwei Mitarbeiterinnen der Hochschule Bremen zusammen.

Zunächst wurden die Bedürfnisse der Zielgruppe erhoben: Durch qualitative Interviews mit Studierenden wurden Eindrücke zur deren Arbeitsweise zusammengetragen und ausgewertet. Gefragt wurde nach den Themen Tagesablauf, Technik, Studienbedingungen und Lernumfeld. Auf einen konkreten Bezug zum Lernen in Bibliotheken wurde



bewusst verzichtet, damit die Ergebnisse möglichst offen die Bedürfnisse der Studierenden wiedergeben. Die Bandbreite der geäußerten Bedarfe reichte von abgeschirmten Einzelarbeitsplätzen mit möglichst geräuschem Umfeld über offene Lernzonen mit ruhiger Atmosphäre bis hin zu Bereichen mit Möglichkeiten zum Computerspielen und Austausch mit Kommiliton\*innen. Frische Luft und natürliches Licht wurden ebenfalls als wichtige Kriterien benannt. Die zentralen Erkenntnisse wurden in drei Leitsätzen zusammengefasst:

- Die Studierenden schätzen die Arbeitsatmosphäre in der Bibliothek, brauchen aber auch Entspannungszonen zum Abschalten
- Die Studierenden schätzen die minimalistische Ausstattung (weil sie so wenig abgelenkt werden), aber gleichzeitig wünschen sie sich mehr Wohnlichkeit
- Die Studierenden brauchen viele kleinere Gruppenarbeitsräume, weil sie untereinander reden aber nicht von anderen Gruppen gestört werden möchten

Durch verschiedene Beobachtungsmethoden wurden zusätzliche Informationen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Lernraums ermittelt. So konnten Studierende sich bei einer Fotoaktion auf den Multimediakanälen (Facebook, Twitter, Instagram) und bei den Befragungen im Rahmen der Schulungsveranstaltungen der Bibliothek beteiligen. Anregungen von außen wurden von Projektteilnehmerinnen auf einer Messe (ORGATEC) oder durch bewusstes Wahrnehmen von Pausenzonen in Einkaufszentren oder Flughäfen gesammelt. Aus den Beobachtungen und Rückmeldungen der Studierenden wurden die folgenden Thesen abgeleitet:

- Die verwendeten Materialien sollten natürlich sein
- Essen und Trinken sollte möglich sein
- Die Möbel sollen sich auch für kurze Ruhepausen eignen (Power Nap)
- Licht und Schallschutz sollten der Funktion des Bereiches angepasst sein

Aus den Erkenntnissen wurden von der Projektgruppe zwei unterschiedliche Prototypen erstellt und den Studierenden auf einem ‚make day‘ zur Bewertung vorgestellt.



Nach Einarbeitung der Rückmeldungen wurde im Frühjahr 2019 mit der Umsetzung begonnen. Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen in weitere Gestaltungsprozesse in der SuUB einfließen.

## 4. Schwerpunktthema Kulturgutdigitalisierung

### 4.1 Digitalisierung der Bremer Theaterzettel

2019 wurde in der SuUB Bremen die Digitalisierung der Bremer Theaterzettel abgeschlossen. Die Digitalisierung erfolgte in der Digitalisierungswerkstatt der SuUB Bremen. Die Theaterzettel sind über die Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen online frei zugänglich<sup>22</sup>. Das Vorhaben wurde von der Herold-Stiftung mit 8.000 € gefördert. Die einzigartige Sammlung der SuUB Bremen umfasst ca. 23.000 Theaterzettel aus dem 18. bis 20. Jahrhundert, den Schwerpunkt bilden die Vorführungen aus dem bremischen Stadt- bzw. Staatstheater. Theaterzettel, mithin Ankündigungsplakate von Theatern, sind eine herausragende Primär-

quelle zur Geschichte der Bremer Theater. Sie enthalten u.a. Angaben zu Titeln, Verfasser\*innen und Schauspieler\*innen der in Bremen aufgeführten Theaterstücke. Somit vermitteln Theaterzettel ein Bild der kulturellen Identität der jeweiligen Zeit und stellen ein reiches Quellenmaterial für ein breites Spektrum kulturwissenschaftlicher Fächer bereit. Durch ihre Digitalisierung werden die zuvor nur als Mikrofilm nutzbaren, fragilen Materialien wieder der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich. Am 14.6.2019 lud die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Bremer Shakespeare Company zu einer szenischen Lesung auf das Gut Hodenberg ein. Hier wurde das erfolgreich abgeschlossene Projekt in einem feierlichen Rahmen vorgestellt.

### 4.2 Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)

Zum 1.8.2019 startete an der SuUB Bremen das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt „Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses des Ägypto-

22 <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/projekte/theaterzettel/>



logen Adolf Erman<sup>23</sup> (1854 - 1937)<sup>24</sup> (Laufzeit 18 Monate). Die Digitalisierung der ca. 6.500 Briefe (insg. ca. 30.300 Seiten) wird in der Digitalisierungswerkstatt der SuUB Bremen durchgeführt. Im Rahmen des Projekts wird der Nachlass erstmals formal und inhaltlich über die überregionale Nachlass-Datenbank Kalliope<sup>25</sup> erschlossen. Das Vorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit 100.987 € gefördert.

Adolf Erman gilt als einer der Begründer der modernen Ägyptologie. Mit seinem Leben und Wirken ist der Wandel des Faches von einer romantisierenden Beschäftigung hin zu einer modernen Altertumswissenschaft verbunden. Erman wirkte u.a. als außerordentlicher Professor für Ägyptologie an der Universität Berlin (seit 1885) und als Direktor des ägyptischen Museums in Berlin (1884-1914). Er verstarb 1937, drei Jahre nach seiner Amtsenthebung durch die Nationalsozialisten. Sein in der SuUB Bremen überlieferter Korrespondenznachlass ist von hoher Bedeutung für die Wissenschaftsgeschichte.

<sup>23</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Adolf\\_Erman](https://de.wikipedia.org/wiki/Adolf_Erman)

<sup>24</sup> <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/384547635?context=projekt&task=showDetail&id=384547635&>

<sup>25</sup> <https://kalliope-verbund.info/de/index.html>

### 4.3 Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften

Im Jahr 2019 erhielt die SuUB Bremen die Förderzusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Digitalisierung ihrer vollständigen Sammlung mittelalterlicher Handschriften. Der Projektstart war der 1. Januar 2020 mit der Kooperationspartnerin Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Die Digitalisierung der vollständigen Sammlung mittelalterlicher Handschriften der SuUB Bremen (119 Handschriften mit voraussichtlich ca. 46.000 Einzelseiten<sup>26</sup>) erfolgt im Handschriftenzentrum der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Zugleich erfolgt der Nachweis der Handschriften über das Portal Manuscripta Mediaevalia<sup>27</sup> bzw. ein neu entstehendes Handschriftenportal. Das Vorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit 27.785 € gefördert.

Die mittelalterlichen Handschriften der SuUB Bremen stammen aus dem 9. bis 16. Jahrhundert. Charakteristisch für die Bremer Bestände sind die häufigen Illuminationen. Thematisch ist die Sammlung breit gefä-

<sup>26</sup> Drei Handschriften konnten aus konservatorischen Gründen nicht in die Digitalisierung miteinbezogen werden.

<sup>27</sup> <http://www.manuscripta-mediaevalia.de/#|4>



# BEFREUNDET MIT MEINER BIBLIOTHEK

## Der Sondertarif für Studierende

chert und umfasst neben theologischen und juristischen Schriften u.a. literarische Texte, Urkunden und Chroniken. Die Sammlung der SuUB Bremen bildet somit das gesamte Spektrum hoch- bis spätmittelalterlicher Schrift-, Geistes- und Wissenskultur ab und ist für das kulturelle Gedächtnis der Freien Hansestadt Bremen von sehr hoher Bedeutung.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1 Freundeskreis der SuUB

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen e.V. fördert dauerhaft die Arbeit der Bibliothek durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen sowie über die Initiative der Buchpatenschaften zur Rettung der historischen Schätze und die Bremer Bibliotheksgespräche.

Besondere Veranstaltungen im Berichtsjahr:

- Der Freundeskreis unterstützte die Präsentation der Bremer Theaterzettel und lud seine Mitglieder zu der gemeinsamen Sonderveranstaltung der SuUB, der Bremer Shakespeare Company und der Stiftung "Der Hodenberg" am 14.6.2019

ein.

- Exklusiver Einblick für die Freundeskreismitglieder in das Projekt "Originalerhalt des Gründungsbestands der Sammlung Goldast" am 20.8.2019 mit Besuch des Tresorraums.
- Einladung zur öffentlichen Podiumsdiskussion "Digitales Lernen und Lehren" am 26.11.2019 im Handschriftenlesesaal der SuUB:

Dr. Petra Boxler Direktorin der Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen, Martina Salm, Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML), Claudia Bodem, Dezernentin für Benutzung der SuUB und Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis, Institut für IT-, Medien- und Immaterialgüterrecht (MLS LEGAL)

Moderation und Einführung in das Thema übernahm Maria Elisabeth Müller, Direktorin der SuUB.

Es wurden folgende Fragen diskutiert:  
Welche Folgen hat die Digitalisierung für Lehre und Lernen?

Was ist eigentlich digitales Lernen?

Mit welchen digitalen Kompetenzen starten Studierende ins Studium und welche Kompetenzen erhalten sie während des



### Studiums?

Wie beeinflussen rechtliche Rahmenbedingungen digitales Lernen und Lehren? Benötigt digitales Lernen und Lehren überhaupt noch physische Lernorte und analoge Materialien?

- Start der Kampagne "Befreundet mit meiner Bibliothek" mit einem Mitglieds-sondertarif für Studierende zum Wintersemester 2019/20.

Geschäftsstelle Freundeskreis

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Bibliothekstraße 9

Tel: (0421) 218 59401

Fax: (0421) 218 59610

freundeskreis@suub.uni-bremen.de

<http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/>

### 5.2 Veranstaltungen

Unter den zahlreichen Veranstaltungen sind zwei Angebote aus dem Berichtsjahr besonders hervorzuheben: zum einen der außerordentlich gut besuchte Open Campus<sup>28</sup>, bei dem die SuUB sich sowohl der universitären als auch allgemeinen Öffentlichkeit präsentierte, zum anderen der erste Maus-Türöffnertag<sup>29</sup> in der Bibliothek.

Die SuUB beteiligte sich bereits zum dritten Mal am Open Campus der Universität und erfreute sich eines außerordentlichen Zulaufs, der vor allem in der Pagode den ganzen Tag nicht nachließ. Das neue Format "Glücksrad" und die vielfältigen Wissensspiele lockten zahlreiche große und kleine Besucher\*innen an. Auch die verschiedenen Präsentationen in der Bibliothek wurden mit Interesse aufgenommen.

Im Jahr 2019 beteiligte sich die SuUB auf Initiative einiger Mitarbeiter\*innen erstmals am Maus-Türöffnertag, den die bekannte Sendung mit der Maus jährlich bundesweit ausruft. Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren waren am 3. Oktober ab 11 Uhr gemeinsam mit ihren Eltern zu diversen Aktivitäten in

<sup>28</sup> <https://www.uni-bremen.de/open-campus/rueckblick>

<sup>29</sup> <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/wir-oeffnen-unser-magazin-am-maus-tueroeffnertag/>



der Zentrale der SuUB aufgerufen. Das Angebot war in kurzer Zeit komplett ausgebucht. Die aus Bremen und dem Umland stammenden Kinder und Eltern konnten die Bibliothek ohne Hemmschwellen kennenlernen und "hinter die Kulissen" schauen. Die Resonanz war überaus positiv.

25.1.2019

Start der Entspannungsstation in der Zentrale

14.2.2019

Blind Date mit einem Buch

19.2.2019

Rückgabe eines NS-Raubgut Titels an den DGB

21.2.2019

BYOD: Bring Your Own Device

4.3.2019

Buchvorstellung Finja forscht, Lesung der Autorin Isabell Harder<sup>30</sup>

5.3.2019

Abschluss-Workshop zum DFG-Projekt: Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus (DSDK)

20.3.2019

Aktion zum Weltglückstag

26.3.2019

Vorstellung und Nutzerbefragung zum Prototypen Pausenbericht der TB Technik

28.3.2019

Zukunftstag

4.4.2019

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung "Denn bin ich unter das Jungenamt gekommen"[sic!] von Regina Bukowski, Diakonisches Werk Bremen e.V.

23.4.2019

Oster-Button-Aktion

6.5.2019

Erasmus-Staff-Mobility-Week mit internationalen Gästen

<sup>30</sup> <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/buchvorstellung-finja-forscht>



9.5.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen:  
"Ziele erreichen, Schweinehunde besiegen.  
In vier Schritten motiviert zum Lernerfolg"

15.5.2019

Stand beim ISI-Tag

29.5.2019

Teilnahme am World Café zum 20jährigen  
Jubiläum der Studierwerkstatt

13.6.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen:  
"Googelst du noch oder suchst du schon?  
Mit Fachdatenbanken effektiv  
recherchieren"

14.6.2019

Büchertisch beim Tag der Gesundheit der  
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und  
Verbraucherschutz

14.6.2019

Szenische Lesung zu den Theaterzetteln auf  
Gut Hodenberg

15.6.2015

Die SuUB beim Open Campus 2019, 15.6.:

- "Verborgene Schätze" :  
Ein Rundgang durch den neuen Bücher-  
turm und das Magazin
- "Bremer Bücher bewahren I":  
Bremen und der Kolonialismus: Präsen-  
tation der Bremer Digitalen Sammlung  
Deutscher Kolonialismus
- "Verborgene Schätze"  
Ein Rundgang durch den neuen Bücher-  
turm und das Magazin der SuUB.
- "Bremer Bücher bewahren II"  
Buchpaten gesucht! Eine Initiative des  
Freundeskreises der SuUB Bremen Ein-  
blicke in die Restaurierung ausgewählter  
Schätze der historischen Sammlung
- Pagode mit Glücksrad etc.

26.6.2019

Erste-Hilfe-Station in der Teilbibliothek  
Werderstraße

28.6.2019

Lange Nacht der aufgeschobenen  
Hausarbeiten



8.7.2019

Entspannungsstation in der Teilbibliothek Technik

11.7.2019

#stapechallenge zum Geburtstag der Bremer Stadtmusikanten

11.7.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen: Literatur verwalten und Chaos vermeiden. Verschiedene Programme im Vergleich

18.7.2019

Nutzerbefragung zur Neugestaltung der ehemaligen Kopierräume

6.8.2019

Koala - Ruf mich nur nicht an<sup>31</sup>, Musikvideo-Dreh in der Zentrale

20.8.2019

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten

24.9.2019

Library Lunch der Teilbibliothek Technik

3.10.2019

Maus-Türöffnertag<sup>32</sup> in der Zentrale

10.10.2019

Stand zur O-Woche der Universität

17.10.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen: "#studip#gruppenarbeit#lerninsel

21.10.2020

Start der Aktion "Befreundet mit meiner Bibliothek" studentische Mitgliedschaft im Freundeskreis

21.10.2019

Coffee Lecture: Semesterstart

3.11.2019

Lesung von Karin Kalisa aus dem Roman "Radio Activity" in der TB Bremerhaven

7.11.2019

Aktion zum 359. Geburtstag der SuUB

7.11.2019

Bücherflohmarkt in der Zentrale

<sup>31</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=F-Byua5vORs>

<sup>32</sup> [https://www.wdrmaus.de/tuer\\_oeffner\\_tag/2019/](https://www.wdrmaus.de/tuer_oeffner_tag/2019/)



11.11.2019

Coffee Lecture: E-Books

14.11.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen:  
"Jetzt oder später? Zeit-Tipps für ein ent-  
spanntes Studium"

19.11.2019

Hilfe ich brauche Daten: Infoveranstaltung in  
der Teilbibliothek Technik

22. + 23.11.2019

Tagung „Prodemokratische Propaganda,  
Pressekultur und politische Kommunikation  
in der Weimarer Republik“<sup>33</sup> des Lab Kommu-  
nikationsgeschichte und Medienwandel  
(ZeMKI -Universität Bremen)

22.11.2019

Ausstellungseröffnung „Bildpropaganda in  
der Weimarer Republik“, Referent Prof. Dr.  
Patrick Rössler, Universität Erfurt

26.11.2019

Podiumsdiskussion Digitales Lernen und  
Lehren

28.11.2019

Verkauf von Werkstücken aus der Buchbin-  
derei in der Zentrale

28.11.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen:  
Kompass - ein Netzwerk für deutsche und  
ausländische Studierende

4.12.2019

Fünfte Standing Conference zum Thema  
"Innovatives Lehren und Lernen in einer  
digitalen Welt"

12.12.2019

Coffee Lecture: Fernleihe

12.12.2019

Wissenshäppchen und Lern-Leckerbissen:  
High Five - Klartext in fünf Schritten

19.12.2019

Aufbau des Bücher-Weihnachtsbaums in der  
Zentrale

<sup>33</sup> <https://www.uni-bremen.de/zemki/veranstaltungen/tagungen/prodemokratische-propaganda-pressekultur-und-politische-kommunikation-in-der-weimarer-republik>



19.12.2019  
Start der Werbeaktion Wandkalender SuUB

1.- 24.12.2019  
SuUB-Online-Adventskalender

### 5.3 Ausstellungen

Bremer Bilderbogen<sup>34</sup>  
7.11.2018 - 31.1.2019  
Zentrale der SuUB

Wanderausstellung: Die schönsten deutschen Bücher<sup>35</sup>  
13.5. - 14.5.2019  
Teilbibliothek Kunst

Denn bin ich unter das Jugenamt gekommen:  
Bremer Jugendfürsorge<sup>36</sup>  
4.4. - 28.5.2019  
Zentrale der SuUB, in Kooperation mit dem  
Diakonischen Werk Bremen e.V.

<sup>34</sup> [https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/201811\\_Pressemitteilung\\_SuUB\\_Bilderbogen.pdf](https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/201811_Pressemitteilung_SuUB_Bilderbogen.pdf)

<sup>35</sup> <http://www.stiftung-buchkunst.de/de/die-schoensten-deutschen-buecher/2019.html>

<sup>36</sup> [https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/201903\\_Pressemitteilung\\_SuUB\\_Wanderausstellung\\_Diakonie.pdf](https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/201903_Pressemitteilung_SuUB_Wanderausstellung_Diakonie.pdf)

Bildpropaganda in der Weimarer Republik<sup>37</sup>  
22.11.2019 - 4.1.2020  
Zentrale der SuUB

### 5.4 Ausstellung unter Beteiligung der SuUB

Tierischer Aufstand - 200 Jahre Bremer  
Stadt Musikanten in Kunst, Kitsch und  
Gesellschaft  
23.03.2019 - 01.09.2019  
Kunsthalle Bremen

Hongkong Connection  
21.01.2019 - 15.05.2019  
Übersee-Museum Bremen

### 5.5 Vorträge und Veröffentlichungen

Betancort Cabrera, Noemi: Das Qualiservice  
Metadatenmodell : DDI 3.2 und Anpassungen  
im PANGAEA-System - Qualiservice Beirats-  
sitzung, Bremen 25.10.2019

<sup>37</sup> [https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/201911\\_PM\\_SuUB\\_Ausstellungseroefnung\\_Bildpropaganda.pdf](https://www.suub.uni-bremen.de/uploads/cms/files/201911_PM_SuUB_Ausstellungseroefnung_Bildpropaganda.pdf)



Betancort Cabrera, Noemi, Blenkle, Martin: Forschungsdatenmanagement an der Universität Bremen aus Sicht der Staats- und Universitätsbibliothek - Vernetzungsworkshop "Forschungsdatenmanagement Service- und Organisationsstrukturen", Braunschweig 09.07.2019

Czieluch, Manja, Gaulke, Ilka, Kamp, Heike, Kramer, Elsa (2019): Der 10. Bremer eBook-Tag, Bibliotheksdienst, 53(5), 275-283. doi: <https://doi.org/10.1515/bd-2019-0037>

Ellis, Rachel, Betancort Cabrera, Noemi, Kabitzke, Katrin: Sie sind meine Heldin des Tages - Anfragen aus dem Suchsystem heraus in der SuUB Bremen. BIBLIOTHEK - Forschung und Praxis 2019; 43(3): 399-405. <https://doi.org/10.1515/bfp-2019-2075>

Ellis, Rachel, Bleib entspannt, Hands-On Lab analog / Bleib entspannt, 108. Bibliothekartag, Leipzig, 2019 (20.03.201914:0015:30 Uhr, Bankettraum 4), urn:nbn:de:0290-opus4-166131

Herre, Katrin, Kamp, Heike, Linge, Anne: Glücksrad, Wäscheleine und Co - analoges Gaming in der SuUB Bremen, Hands-On Lab analog, 108. Bibliothekartag, Leipzig, 2019 (18.03.201914:1515:45 Uhr, Bankettraum 4) urn:nbn:de:0290-opus4-166362

Herre, Katrin, Kabitzke, Katrin: Es geht tatsächlich einfacher - (fast) ein Jahr Dienstplansoftware Timeos an der SuUB Bremen, Hands-On Lab digital / Es geht tatsächlich einfacher: (Fast) ein Jahr Dienstplansoftware "Timeos" an der SuUB Bremen, 108. Bibliothekartag, Leipzig, 2019 (20.03.201916:0017:30 Uhr, Seminarraum 6/7) urn:nbn:de:0290-opus4-162368

Müller, Maria Elisabeth, Hagenah, Ulrich, Jendral, Lars (Hrsg.): Regionalbibliographien. Forschungsdaten und Quellen des kulturellen Gedächtnisses : Liber amicorum für Ludger Syré, Georg-Olms-Verlag / Hildesheim u.a., 2019



Müller, Maria Elisabeth: Ludger Syré  
Veröffentlichungen 1984-2018 In: Maria  
Elisabeth Müller, Ulrich Hagenah und Lars  
Jendral (Hrsg.): Regionalbibliographien.  
Forschungsdaten und Quellen des kulturellen  
Gedächtnisses : Liber amicorum für Ludger  
Syré, Georg-Olms-Verlag / Hildesheim u.a.,  
2019, S.232 - 245.

Müller, Maria Elisabeth, Mayr, Philipp, Vor-  
stellung des Fachinformationsdienstes  
Politikwissenschaft auf der Jahrestagung  
der Deutschen Gesellschaft für Politikwis-  
senschaft, 12. - 13.07.2019, Tutzing.

Schardelmann, Tim, Vorstellung des Fachin-  
formationsdienstes Politikwissenschaft auf  
der Jahrestagung der Sektion "Politische  
Ökonomie" der Deutschen Vereinigung für  
Politikwissenschaft,  
Konstanz, 23. - 24.05.2019.

Schardelmann, Tim, Vortrag mit dem Thema  
„Open Access und Fachinformationsdienste:  
Eine Chance für Wissenschaftsverlage?“ bei  
der IG Wiss. Bibliotheken des Börsenvereins  
des Deutschen Buchhandels e.V., 29.08.2019,  
Frankfurt.

Schardelmann, Tim, Vorstellung des Fachin-  
formationsdienstes Politikwissenschaft auf  
der Jahrestagung der Sektion "Policy-Ana-  
lyse und Verwaltungswissenschaft" der  
Deutschen Vereinigung für Politikwissen-  
schaft, 19. - 20.09.2019, Speyer.

### 5.6 Social Media Angebote

Die SuUB nutzt verschiedene Kanäle der  
sozialen Medien:

- YouTube: <https://www.youtube.com/user/SuUBBremen>
- facebook: <https://www.facebook.com/bibliothek.bremen>
- twitter: <https://twitter.com/elibbremen>
- flickr: <https://www.flickr.com/photos/suub-bremen>
- Instagram:  
[https://instagram.com/suub\\_bremen](https://instagram.com/suub_bremen)
- foursquare: <http://tinyurl.com/foursquare-suub>

Zudem bietet die SuUB über ihre Homepage  
verschiedene Videofilme zu Angeboten der  
Bibliothek an: <http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/filme/>



Diese werden insbesondere von Schülergruppen zur Vorbereitung ihres Besuchs der Bibliothek genutzt.

Im Berichtsjahr wurde zu diesem Zweck ein neuer Film "Wie funktioniert die Bibliothek" gedreht und sowohl über die Homepage der Bibliothek als auch über den bibliothekseigenen youtube-Kanal veröffentlicht: <https://youtu.be/ysWhcABDb9Q>

Diese modernen wie auch klassischen Kontaktmöglichkeiten vom persönlichen Gespräch bis zur anonymen Anfrage über das Internet ermöglichen einen direkten und teilweise ganz spontanen Austausch mit den Nutzer\*innen. Dies geschieht beispielsweise in Form von Umfragen, der Beantwortung direkter Nutzeranfragen oder durch Hinweise auf aktuelle Termine und Aktionen. Zu den zahlreichen Nutzer\*innen der Social Media Angebote der SuUB gehören u.a. Studierende, Wissenschaftler, Bremer Einrichtungen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Pressevertreter sowie Fachkollegen aus den Bereichen Information und Bibliotheken. Erfreulicherweise geben diese Personengruppen häufig Informationen der SuUB über die eigenen Netzwerke weiter,

wodurch diese einen sehr großen Empfängerkreis erreichen.

## 5.7 Pressemitteilungen der SuUB

7.1.2019:

SuUB startet Modellprojekt  
Sonntagsöffnung

26.2.2019:

Rückgabe eines Buches an den DGB Bremen im Rahmen des Projektes NS-Raubgut

4.3.2019:

Sonntagsöffnung der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen: 1. Phase des Modellprojekts erfolgreich beendet

29.3.2019:

4.4.2019: Eröffnung der Wanderausstellung „Denn bin ich unter das Jugenamt gekommen“ Bremer Jugendfürsorge und Heimerziehung 1933 – 1945



21.6.2019:

„Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ am 28.Juni 2019 in der Zentrale der SuUB

24.6.2019:

Start der zweiten Phase im Modellprojekt Sonntagsöffnung am 29.Juni

14.11.2019:

Ausstellungseröffnung „Bildpropaganda in der Weimarer Republik“ am 22.11. durch Professor Patrick Rössler (Universität Erfurt)

20.1.2019:

"Digitales Lernen und Lehren" Podiumsdiskussion am 26.11. in der Zentrale der SuUB



## 6. Bibliothek in Zahlen

<b>Benutzung und Service</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Öffnungstage (Zentrale)	315	294
Öffnungsstunden pro Woche (Zentrale)	78	78
Aktive Nutzer/innen (Entleihende)	38.377	40.588
Anzahl Studierende im Land Bremen (Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt)	30.644	30.767
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	2.716	2.679
(neu 2018: Quelle Meldungen durch die Hochschulen; bis 2017 Quelle: Statistisches Landesamt)		
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	1.223.641	1.241.201
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	3.885	4.222
Ausleihen insgesamt	1.479.750	1.707.830
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien (kommerziell vertriebene E-Books)	4.906.150	3.171.355
Schulungen für Nutzerinnen/Nutzer in Stunden	601	642
Teilnehmerinnen/Teilnehmer an Schulungen	5.948	7.017
Anzahl der Schulungen nach Hauptzielgruppen:		
Lehrende/ Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler	7,8%	6,5%
Grundstudium/Bachelorstudium	64,1%	58,5%
Hauptstudium/Masterstudium	12,8%	12,5%
Schülerinnen/Schüler	13,3%	18,2%
Sonstige Gruppen	1,9%	4,3%



<b>Benutzung und Service</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Arbeitsplätze für Nutzerinnen/Nutzer im Gesamtsystem	1.645	1.622
- davon Computerarbeitsplätze	201	204
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer und Nutzerinnen Einzelarbeitsräume (Zentrale)	42,86	39,96
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	22	22
- davon multimedialer Lernraum (4 Inseln mit je 8 Plätzen)	6	6
- davon Räume mit Lerninseln (je 2 Inseln mit je 6 Plätzen)	1	1
Schulungsräume (Zentrale)	1	2
Anzahl Kopien, Scans, Ausdrücke	3	3
	2.615.193	2.974.996
<b>Etat- und Bestandsentwicklung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ausgaben für Medien (ohne Einband)	7.244.686	5.268.458
Ausgaben für Medien (mit Einband)	7.299.267	6.240.045
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	70%	63%
Ausgabenanteil für Open Access	250.802	200.422
Ausgaben Literatur, Information / primäre Nutzer	188,8	153,7EUR
Medienzugang (Neuzugang)	45.493	52.302
Anzahl Abonnements gedruckter Kaufzeitschriften	4.401	4.475
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	23.847	23.325
Anzahl E-Books	218.115	197.784
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	39,81%	37,15%



	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Bestand an Printmedien	3.482.709	3.465.194
Anzahl ausgesonderter Printmedien	12.124	16.402
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	1.070.000	1.019.000
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	50.000	92.000
Anzahl. geförderte Open Access Publikationen	155	104
E-LIB-Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 80 Mio	ca. 73,5 Mio
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 52 Mio	ca. 46 Mio
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	6.890	6.652
<b>Personal</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Personalstand		
Obergrenze	121	121
Besetzte VZÄ	116	114
Anzahl der Bediensteten	138	136
Anzahl der Bediensteten mit Beurlaubten	142	138
Fortbildungstage		
Gesamt	286	350
- im AFZ Bremen	108	68
- von der Bibliothek organisierte Fortbildungen	80	220
- Externe Fortbildungen	98	62